

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 2. November 1977

Nr. 217 (3 082)

Preis 2 Kopeken

Den großen Tag würdig begehen!

Errungenschaften beruhen auf hoher Aktivität

Für das Kollektiv des W.I.-Lenin-Werks für Herstellung von Kolbenringen ist der Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ein guter Ansporn...

An diesem Tag herrschte im Werk eine gehobene, feierliche Stimmung... Der Wettbewerb wurde am Morgen des 27. Oktober einen Arbeitsrapport an das Präsidium der bevorstehenden feierlichen Versammlung des ZK der KPdSU...

Bereits am 1. Oktober hatten 137 Bestarbeiter der Produktion ihre persönlichen Pläne für die ersten zwei Jahre des 10. Planjahres...

Der Jubiläumswettbewerb ist bei uns im Werk durch hohen Arbeitseifer ausgezeichnet... Die Teilnehmer sind: Isak Dyck, der Einrichter Leonid Frolow u.a.

Sandformen übergeben. Die Formierin Kaischa Seitowa trägt mit Recht den Titel „Beste im Beruf“...

Den Revolutionsfeiertag begehen die Arbeiter mit dem Gefühl des Stolzes auf ihre Heimat, das Land des entwickelten Sozialismus... Die Aufträge für zwei Jahre des zehnten Planjahres...

Am Tag der Unterzeichnung des Arbeitsrapports versicherten die Arbeiter der Heimat, daß sie den Plan für 1977 und den Fünfjahresplan insgesamt vorfristig erfüllen werden...

Nach dem Zeitplan für 1978

Die Aufträge für zwei Jahre des zehnten Planjahres haben die Kokschtetawer Straßenbauer, die Initiatoren des Republikwettbewerbs um die beschleunigte Entwicklung des Autostraßennetzes...

Die Kollektive der Kraftwerksverwaltungen Schischtschinsk und Serenda haben als erste im Gebiet die Arbeitsergebnisse für den ersten Teil des Jahres...

Heinrich EDIGER, Korrespondent der „Freundschaft“

Veteranen der Revolution, des Krieges und der Arbeit! Lehrmeister der Jugend! Erzieht aktiv die junge Generation an den revolutionären Kampf- und Arbeitstraditionen des Sowjetvolkes!

In Reih und Glied

An die Teilnehmer der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des Bürgerkrieges, an die aktiven Kämpfer für die Sowjetmacht

Teure Genossen! Mit tiefer Bewegung und Dankbarkeit empfang ich Ihre warme Begrüßung und die guten Glückwünsche im Zusammenhang mit dem gedankwürdigen Ereignis in der Geschichte unserer Heimat...

Vom Sieg des Großen Oktober bis zum Aufbau der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus — das ist der heroische Weg, den das Sowjetvolk unter der Führung der Leninischen Kommunistischen Partei zurückgelegt hat...

Ihre edle Tätigkeit zur Erziehung der Jugend im Geiste des sowjetischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus hat die Anerkennung und hohe Billigung der Kommunistischen Partei...

L. BRESHNEW

Treue dem Kommunismus

An den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, GENOSSEN LEONID ILJITSCH BRESHNEW

Teurer Leonid Iljitsch! In den Tagen des ruhmreichen Jubiläums — des 60. Jahrestags des Großen Oktober — übermitteln kollektiv die Teilnehmer an der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution...

Historischen Beschlüssen des XXV. Parteitag der KPdSU verkörpert. Eine große Rolle kommt bei Ihrer Verwirklichung der schöpferischen, kollektiven Arbeit der Leninischen Zentralkomitees und seines Politbüros zu, geleitet von Ihnen, teurer Leonid Iljitsch, dem treuen Sohn des Sowjetvolkes...

- A. D. Blochin, F. M. Krunjan-Riesel [Parteilangmitglied seit 1903], A. G. Beilin [seit 1905], D. P. Salikov [seit 1906], J. P. Krikman [seit 1907], J. G. Kowalenko, N. I. Naleto, A. A. Janschewa [seit 1910], L. W. Jemeljanowa [seit 1911], K. K. Anisimow, L. K. Schuchajko, L. I. Schuchajko, L. I. Schuchajko, L. I. Schuchajko...



Mit hohen Kennziffern begibt die Näherin der Wirkwarenfabrik in Aktjübinsk Antonina Tscherkassowa das Jubiläum des Großen Oktober im Wettbewerb zum ruhmreichen Tag Ionagabend, erfüllt sie stets ihr Tagessoll zu 120-140 Prozent...

Gut arbeitet im Jubiläumsjahr das Kollektiv des Blei- und Zinkkombinats in Tekeli, Gebiet Taldy-Kurgan. Die Bergleute und Arbeiter lösen erfolgreich die sozialistischen Verpflichtungen ein, die sie zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober übernommen haben...

INTERNATIONALES LANORAMA TASS-meldet

Havanna Beziehungen zu den USA

Brüssel Unverhüllte Enttäuschung

Mit unverhüllter Enttäuschung beurteilen Vertreter arabischer Staaten die Ergebnisse der in Brüssel abgehaltenen weiteren Runde des „parabisch-europäischen Dialogs“...

New York Gegen Apartheid

Bagdad Zusammenarbeit Irak-DDR

Wir rapportieren dem Großen Oktober

Kinderfreundschaft

„Wir gehen Lenins Weg, den Weg des Oktober“. Rund ein Jahr ist verstrichen, seit dieser Oktoberruf zum erstenmal aus Artek ertönte. Und in der Woche des Revolutionsruhms rapportieren die Pioniere und Komsomolzen den Kommunisten über ihre guten Taten, die sie auf den Marschritten des Marches „Wir gehen Lenins Weg, den Weg des Oktober“ vollbracht haben.

Vom 29. Oktober bis zum 5. November rapportieren alle Schüler unserer Heimat über ihre Taten, die ihre Treue den heroischen Traditionen der Kämpfer für die Sowjetmacht, für Freiheit und Unabhängigkeit unserer ruhmreichen Heimat zum Ausdruck bringen.

Die Pioniere und Komsomolzen jeder Schu-

le haben die ruhmreiche Geschichte unserer Partei und des Komsomol studiert. Pionier-, Komsomol- und Parteiveteranen wurden besucht, ihre Erzählungen aufgeschrieben und auf Tonbänder genommen. Sie sind zum Unionspionierappell am 5. November eingeladen.

Die Abc-Schützen haben das Glück, in der Woche des Revolutionsruhms das rote Sternchen zu erhalten. Den Dreikläßlern bindet man am feierlichen Appell das Pionierhalstuch um und die besten Vierzehnjährigen werden Komsomolzen.

Im zweiten Viertel beginnen die Pioniere den neuen Marsch „Wir sind deine Ablösung, Komsomol!“

Alexander BRETTMANN

Die glücklichen Kinder und Enkel

Ihr pflüget um im Oktober den fruchtkargen, saftarmen

Acker und streutet hinein in die Furchen den Samen des künftigen Glücks.

Verstrichen sind nun sechzig Jahre. Das Saatgut ist längst aufgegangen.

Auf unübersehbaren Fluren, da rauschen nun goldschwere Ähren. Umsonst habt ihr, Großväter, Väter, das teure Blut nicht vergessen: Heut leben in Wohlstand und Frieden die glücklichen Kinder und Enkel.



„Diese Jugend hat uns in den Kampf geführt...“
Zeichnung: Natascha Owodkova, Klasse 7

Pioniertaten

Mit guten Erfolgen begehrt unsere Pionierfreundschaft „Held der Sowjetunion Georgi Igitew“ den 60. Jahrestag des Großen Oktober. Unseren ersten Schultag führten wir unter dem Motto „Tag des Wissens“ durch. Wir stellten Pläne für das ganze Jahr auf.

Bei der Pionieraktion „Die Eichel“ waren alle sehr aktiv. Beim Eichelsammeln haben wir 180 Rubel verdient. Besonders gut arbeitete die Gruppe 6c. Die Achtkläßler sind am 29. Oktober dem Komsomol beigetreten. Auf dem Fest „Abschied vom roten Halstuch“ versprochen die neuen Komsomolzen, als Pionierleiter in die Gruppen zu gehen. Mit Ljuda Aljochina aus der 10e wirken sie jetzt im Klub „Rotes Halstuch“.

Am 2. Oktober, auf dem Unionspionierappell, rapportierten alle Gruppenkommandeure über die Ergebnisse der Aktion „Eine Million für die Heimat“. Unsere Pionierfreundschaft hat 2 Tonnen Altpapier gesammelt. Wir haben 300 Zeitungen „Pionerskaja Prawda“, 80

„Drushnyje Rebjata“ und 50 Zeitschriften „Pioner“ für das Jahr 1978 abonniert.

In jeder Pionierklasse wurden Nachmittage und Treffen mit Veteranen durchgeführt. Die Gruppen 4c, 5a, 6c, 7a haben gute Konzertprogramme zum Fest vorbereitet. Mit den Oktoberkindern üben die „Sternchen“-Leiter die Verkehrsregeln ein. Die Abc-Schützen „wanderten“ mit ihren Paten durch das Land des Großen Oktober. Und jetzt, am Vorabend des großen Festes haben sie rote Sternchen erhalten.

Am 31. Oktober haben wir auf dem Unionsappell „Wir gehen Lenins Weg, den Weg des Oktober“ den Rapport an die Rayonpionierorganisation unterschrieben. An diesem Tag hatten wir viele Gäste, Veteranen des Krieges und der Revolution, Ehrenpioniere, unsere Paten aus dem Betrieb ASTM.

Sara TNYNBAJEW, Vorsitzende des Pionierfreundschaftsrates der Schule Nr. 55

Alma-Ata

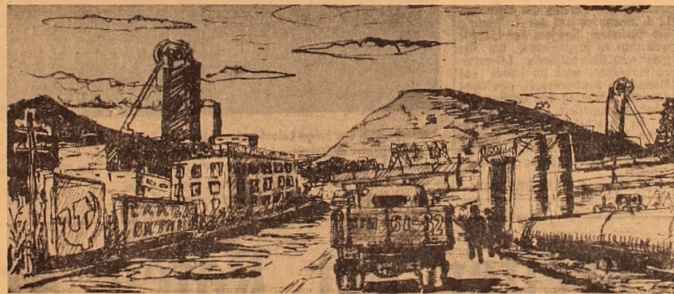
Mit offenen Augen

Jetzt stehen wir vor dem Oktoberfest. Unsere Stadt ist schon festlich geschmückt. Ich beschaue alles mit weit-aufgerissenen Augen. Vielleicht werde ich es als Erwachsener einmal solchen Kindern, wie ich jetzt ein bin, erzählen müssen, wie es uns die Veteranen, die sich

an die ersten Oktoberfeiern erinnern, erzählen.

In der Gruppe haben wir uns auch große Aufgaben zu diesem Ereignis gestellt: das Viertel ohne Zurückbleibende abschließen, 2000 Kilo Altpapier und 5000 Kilo Alteisen sammeln. Und wir haben es geschafft: die Hälfte in unserer Klasse haben im Zeugnis nur gute und ausgezeichnete Noten.

Sascha HERR, Klasse 6
Zelinograd



Der Weg zur Grube
Zeichnung: Stasik SCHIRKE, Klasse 7, Karaganda

Fünfen dem großen Fest

Sechs Pioniergruppen des rechten Flügels: die 5b, 7d, 7c, 7a, 5e, 7b begehnen unser Fest mit guten Noten, hier gibt es keine Zurückbleibenden. Sie haben vom ersten Schultag an gut angepackt wie im Lernen so auch in der gesellschaftlichen Arbeit. Die

5b hat allein 2000 Kilo Altpapier gesammelt, die 6d—1800 Kilo.

Ira Moroschko, Sweta Tjuj-Iljajewa, Oleg Zweigert, aus der 7d, Ida Neu (7c), Elmira Schaimardanowa (7b) und viele andere haben nur mit Fünfen das erste Viertel abgeschlossen.

Alle Kinder waren sehr aktiv beim Anlegen des 3 Hektar großen Obstgartens.

Ira SCHAPKINA, Vorsitzende des Pionierfreundschaftsrates der Schule Nr. 38

Der Nachmittag mit Serik Burkulajew

Die Klasse 6 aus dem Kolchos „Tschapajew“ lud zu ihrem Pioniernachmittag „Auf Leninsche Weise leben und arbeiten“ den Ordenträger, Kombiführer Serik Burkulajew ein. Er war einst Schüler unserer Schule. Der angesehene Kombiführer

erzählte den Pionieren über seine Brigade und zeigte seinen Orden des Roten Arbeitsbanners. Die Schüler erzählten ihm über ihre Erfolge im Lernen und in der gesellschaftlichen Arbeit.

Murat TULEJEW
Gebiet Dshambul

Eine richtige Freude

Der Thälmann-Kolchos hat eine reiche Baumwollenernte gezeichnet. Die Kolchosbauern haben es ziemlich schwer, da haben wir Schüler der 7. bis 10. Klasse ihnen unsere Hilfe angeboten. Wir traten miteinander in den sozialistischen Wettbewerb. In der Schulversammlung stifteten wir den Wimpel „Sieger des sozialistischen Wettbewerbs“. Jede Klasse will den Wimpel haben und alle kämpfen dafür. Er war schon in den Klassen 7b, 9a, 9b, 9c und 10d.

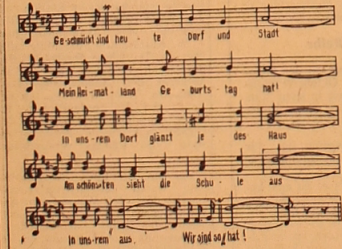
Am 7. Oktober, auf dem Appell, gab unser Schuldirektor Albert Augustowitsch Meinzer bekannt, daß dieser Tag zum Tag der Verfassung der UdSSR erklärt ist. Wir beschlossen, noch besser anzupacken. Boris Wolf, Lydia Schwarzkopf, Alexander Herdt und Hermann Haffner wurden an diesem Tag besonders gelobt.

In zwei Wochen hatte unser Kolchos die Hälfte der Baumwolle eingebracht. Wir freuen uns sehr, daß wir auch aktiv mitgeholfen haben.

Marina HAFNER, Klasse 7
Gebiet Tschimkent

Oktoberfest

Worte: E. KATZENSTEIN
Musik: E. JUNGSMANN



Geschmückt sind heute Dorf und Stadt. Mein Heimatland Geburtstag hat! In unsrem Dorf glänzt jedes Haus. Am schönsten sieht die Schule aus.

Wir sind stolz auf unser Land und tragen Fahnen in der Hand. Musik spielt auf, wir singen mit. Wir halten mit den Großen Schritt.

Oktoberfest, du bist so schön, wenn stramm die Festkolonnen gehn. Geschmückt sind heute Dorf und Stadt. Mein Heimatland Geburtstag hat!

Das Arbeitsgeschenk

Die Pionierfreundschaft „Oleg Koschewoi“ hat das Schuljahr 1977—1978 im neuen Schulgebäude begonnen. Im prächtig eingerichteten Pionierzimmer liegen akkurat aufgestapelt die Rapporte der Gruppen. Die Schüler aus Rusajewa haben 2400 Kilo Altpapier abgeliefert, auf einem Feld von 50 Hektar die Kartoffeln eingebracht. Auch bei der Getreideerhebung haben die Pioniere eifrig mitgeholfen. Ihr Arbeitsgeschenk widmen sie dem Großen Oktober.

Für die Schüler ist das Lernen Hauptaufgabe. Und hier haben sie auch vieles geleistet. Sie lernen unter dem Motto: „Nur mit guten Noten zum Jubiläum!“ In der 5b ist der beste Timurtrupp der Schule. Die 6a

ist ein ausgezeichnetes einiges Kollektiv. Die 4a mit Wodlja Krajew als Kommandeur war noch unlängst eine Oktoberkinderklasse und heute ist sie die beste Pioniergruppe und tritt ihren Platz keinem ab. Sweta Oplender und ihre Kameraden aus der 7c haben reiches Material über die Geschichte des Dorfes Rusajewa und das Leben ihres Begründers I. P. Rusajew eingebracht. Die Namen der Betschüler werden in das Pionierehrenbuch eingetragen. Zu unserem Pionierappell kam der Ehrenpionier, Komsomolze der 30er Jahre, Mark Abramowitsch Zimmer.

Elvira EKKERMANN, Pionierfreundschaftspionierleiterin

„Venceremos“

Den Geburtstag des Komsomol feierten die Oberschüler aus dem Sowchos „Kusnezki“ mit dem Festival des politischen Liedes. Jede Klasse sollte nicht nur ein Lied singen, sondern auch ent-

sprechende Kleidung, Embleme, Plakate und Spruchbänder anfertigen.

Es siegte die Klasse 8 mit dem Lied „Venceremos“, deutsch „Wir siegen“.

Lydia RAIKOWSKAJA
Gebiet Karaganda

Herzlich eingeladen

Die jungen Laienkünstler aus der Mittelschule in Iwanowka haben zum Geburtstag des Komsomol ein reiches Konzertprogramm vorbereitet. Der Pionierchor begann das Konzert im Dorf Nowodorowka mit Liedern des Komsomol der 20er Jahre, darauf folgten moderne Lieder. Großen Erfolg hatte das Lied über die tapfere Komsomolzin Nadja Kurtschenko.

Ira und Anna Retlinger, Emma Laudermilch und Walli Roß brachten das kleine Bühnensstück „Vier Brüder“ auf die Bühne. Die Geschwister Walli, Galja und Ljuba Roß, Anna und Ira Retlinger tanzten die deutsche Polka. Ira Retlinger ertönte Beifall mit ihrem Gedicht „Mutter“.

Die jüngere Gruppe des Chors Luise Henzel, Lene und Hans Roß, Marlechen

Schmidt, Reimgul Salimbajewa und Olga Tichonowa sangen das Liedchen „Der blaue Wagen“.

Die Einwohner von Nowodorowka sind den jungen Laienkünstlern sehr dankbar für das prächtige Konzert. Jetzt werden sie ihr Programm den Erwachsenen zeigen.

K. NAKIPOP
Gebiet Semipalatinsk

raschte. Die Aufführung hat allen sehr gefallen. Zum Jubiläumsappell trafen alle Pioniergruppen mit guten Lernerfolgen und einer langen Liste von guten Taten an. Die Timurtruppler schenkten allen Veteranen gute Bastelien.

Walli EKKERT, Vorsitzende des Pionierfreundschaftsrates „Ljonnja Golikow“

Gebiet Pawlodar

Man schreibt uns aus der DDR

Wir feiern mit

Am 30. Oktober begann in unserer Fritz-Schmenkel-Oberschule mit einem Fußballturnier zwischen der Fußballmannschaft aus Tornau und sowjetischen Komsomolzen die Festwoche zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Montags traten wir zum Festappell an. Gestern schauten wir uns Filme über die Oktoberrevolution an. Heute gibt es einen Pioniernachmittag mit Elternaktiv und Patenbetrieb. Morgen erwarten wir sowjetische Gäste, die wir mit russischen Nationalgerichten, die unsere Mädchen selbst zubereiten werden, bewirten. Darauf folgen zwei Sporttage.

Auf diese Woche haben wir uns vom 1. Januar 1977 vorbereitet. Die Klasse 5 führt mit dem Schmenkel-Kollektiv aus Moskau Brieffreundschaft, die Klasse 6 — mit Baschkirien. Filme über die Oktoberrevolution und deren Helden sind bei uns sehr beliebt, besonders „Tschapajew“. Im Sommer führen wir nach Leipzig und besuchen dort die Iskra-Gedenkstätte, das Lenin-Museum und die Ausstellung „Völker der Sowjetunion“. In Tornau legten wir am Haftanstalt-Denkmal Blumen nieder.

Die Jungpioniere der Unterstufe haben viele russische Märchen und Erzählungen über Lenin gelesen, russische Lieder eingeübt.

Die Thälmann-Pioniere haben gute Leistungen im Russischunterricht erreicht, kleine Geschenke gebastelt und in die Sowjetunion mit Glückwünschen geschickt. Zeichnungen angefertigt.

Vom 29. Dezember 1977 bis 3. Januar 1978 fahren wir auf eine Silvesterreise nach Minsk. Bei der Stadtrundfahrt werden wir eine Kranzniederlegung gemeinsam mit unseren russischen Freunden an der Gedenktafel für Fritz Schmenkel durchführen.

M. SONDERMANN

Tornau, DDR
UNSER BILD: Unsere Schüler betrachten die Geschenke aus Baschkirien. Foto des Verfassers





und Fürsorge erwiesen wird, wo die Leute nach dem Prinzip leben: Einer — für alle, alle — für einen.

Die Volksdeputierte

Dieses Jahr wird in der Geschichte unseres Landes einen besonderen Platz einnehmen. Es ist das Jahr des 60. Geburtstags des Großen Oktobers und der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR.

Die Wirtschaften des Rayons stellen alljährlich über 150 000 Rubel aus dem gemeinsamen Haushalt für soziale kulturelle Belange bereit und errichten für ihre Arbeiter, nahezu 10 000 Quadratmeter Wohnfläche.

Ella Schreiner ist Beamtlerin im Kolchoz „Put k Kommunizmu“, Rayon Brodulidja. Sie wurde von den Kolchosbauern bei den jüngsten Wahlen als Deputierte in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR einstimmig gewählt.

Uns sind gute Rechte garantiert

Die Verabschiedung der neuen Verfassung der UdSSR wird als ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung in die Geschichte unserer Heimat eingehen.

Ella Schreiner meldet elf Jahre die Kolchoskabe. Sie ist tonangebend im sozialistischen Wettbewerb, hat das Zeug dazu, die Kolleginnen in der Arbeit aufzumuntern.

Nikolaus NACK

Ein Haus als Geschenk

Dieser Tage feierte die Familie des Schälzchters Kalimulla Schachmetow aus dem Sowchos „40 Jahre Kasachische SSR“ ein ungewöhnliches Ereignis.

Eine solche wertvolle Aufmerksamkeit für die Schälzchters hat man auch in anderen Wirtschaften des Rayons Kamenskij eingeleitet.

Beim Empfang der Schlüssel sagte Kalimulla Schachmetow: „So etwas ist nur in unserem Lande möglich, im Lande des entwickelten Sozialismus, wo jedem Bürger allseitige Aufmerksamkeit zuteil wird.“

Gebiet Sempalintsk

Gebiet Sempalintsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Gebiet Aktjubinsk

Serienmaschinen im Test

Fast gleichzeitig hat in der Sowjetunion jetzt die Erprobung von serienmäßig gebauten Düsenpassagierflugzeugen der neuen Typen Il 86 und Jak 42, die künftig den Grundstock der Luftfahrtgesellschaft „Aeroflot“ bilden sollen, begonnen.

Die Maschinen werden in Woronezh und Smolensk stark beansprucht. Sie sollen auf stark beanspruchten Linien zum Einsatz kommen. Gegenwärtig befördert die Aeroflot, die größte Luftfahrtgesellschaft der Welt, mehr als 100 Millionen Personen im Jahr.

Das Versuchsmuster des 350-sitzigen Aerobusses Il 86 war am 22. Dezember vorigen Jahres zum ersten Probflyg gestartet.

neues aus wissenschaft und technik

Hormone regulieren Pflanzenentwicklung

Der sowjetische Physiologe, Akademienmitglied Michail Tschaljachjan, sagte in einem Gespräch, daß die Pflanzen ähnlich den Tieren Hormone erzeugen, die ihr Wachstum und Entwicklung regulieren.

landwirtschaftlichen Kulturen und Bäumen getrennt worden. Ein weiteres Hormon, das die Beziehung Anethin trage, habe der Wissenschaftler gemeinsam mit seinen Mitarbeitern aus Tabakblättern gewonnen, wo dieser Stoff synthetisiert werde.

mit dieser Lösung habe man Pflanzenkeimlinge begossen. Die Wirkung des Hormons habe sich sehr schnell gezeigt. Bereits nach zwölf Tagen seien an den Keimlingen alle Blühenzeichen festzustellen gewesen.

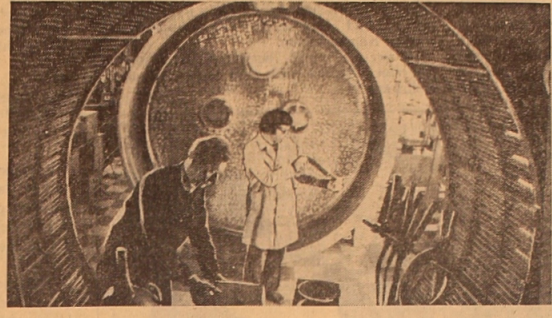
Unter Prüfung gestellt

Der dritte sowjetische Atomisotop, die „Sibir“, unternimmt gegenwärtig eine Probefahrt in der Ostsee. Das Schiff weist mehrere neue ingenieur-technische Lösungen auf.

Erfolg der Physiker

Sowjetische Physiker haben im Nachhinein gezeigt, daß Festkörper, darunter Metalle, neue Qualitäten gewinnen, wenn ihre magnetische Struktur unter extrem tiefen Temperaturen die sich dem absoluten Nullpunkt nähern, eine Veränderung erfährt.

Bei Experimenten mit Chrom und anderen Metallen ist es ihnen gelungen, diese Metalle von Sprödigkeit zu befreien, was für die Produktion von großer Bedeutung ist.



Gebirge rücken näher

Pamir und Tianschan nähern sich einander mit einer „Geschwindigkeit“ von über einem Zentimeter pro Jahr. Dies wurde dokumentarisch mit den von sowjetischen Raumforschern erzielten Bildern des zentralasiatischen Gebiets belegt.

Riga, Die Wissenschaftler des Instituts für Mechanik der Polymere der AdW der Lettischen SSR erarbeiten die wissenschaftlichen Grundlagen der Festigkeit der Polymerwerkstoffe.

„Grüner Strahl“

Nach einer Expedition in das Bermuda-Dreieck ist das sowjetische Forschungsschiff „Wjtor Bugajew“ nach Odessa zurückgekehrt. Es beteiligte sich an dem internationalen Ozeanexperiment „Polymode“ (mit den USA, Großbritannien, Kanada, Frankreich).

keine Rede sein, obwohl äußerst seltene Erscheinungen, z. B. der „Grüne Strahl“, beobachtet worden sind. „Unter Seeleuten besteht der Aberglaube: Wer den Grünen Strahl sieht, wird glücklich werden. Wir sahen ihn mehrfach, beim Sonnen- und -untergang — wenn die Atmosphäre besonders durchsichtig ist. In dem Moment, wenn die Sonne unter dem Horizont taucht, entsteht ein greller grüner Lichtstrahl, der in den Zenit versinkt.“

Fest des Buches

Anläßlich des ruhmreichen Jubiläum des Sowjetstaates haben die Zentral-, Republik- und örtlichen Verlage Bücher, Alben, Plakate herausgegeben, die die vielfältige Tätigkeit W. I. Lenins beleuchten, die leitende und inspirierende Rolle der Kommunistischen Partei in der Vorbereitung und Durchführung der Oktoberrevolution, die erhabenen Errungenschaften des weltweiten sozialistischen Staates, die welthistorische Bedeutung des Großen Oktobers in der Entwicklung des revolutionären Prozesses in der ganzen Welt.

Um die Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU und der darauf folgenden Plenen des ZK der KPdSU, die Verfassung der UdSSR, den Bericht des Genossen L. I. Breschnew auf der 7. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR weiterhin zu propagieren, um die gesellschaftlich-politische Literatur zu verbreiten, wird im Lande ein Monat des Buchverkaufs, gewidmet dem 60. Jahrestag des Großen Oktobers, durchgeführt.

S. LASSITSCHUK



Lettsche SSR. Das junge Laienzusammenhang „Gauja“ des Kulturhauses in Valmiera bietet den Zuschauern ein verschiedenartiges und beeindruckendes Programm. Seine Gastspiele in Moskau, Vilnius, Tallinn, Riga und vielen anderen Städten des Landes haben ständig Erfolg.

Der Oktoberrevolution gewidmet

„60 Jahre der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“ heißt eine Exposition der am 31. Oktober in Alma-Ata im Zentralmuseum der Kasachischen SSR eröffneten Ausstellung des Zeitraums der Revolutionsmuseums der UdSSR. Einen besonderen Platz nehmen hier die Materialien ein, die mit dem Leben und der revolutionären Tätigkeit W. I. Lenins verbunden sind. Die Exponate erzählen über die Geschichte des Sowjetvolkes, das in den 60 Jahren einen Weg vom Hakenpflug und dem allgemeinen Analphabetismus bis zum mächtigen Industrie- und Technik zurückgelegt hat.

In den Museumsfonds werden etwa eine Million Exponate aufbewahrt. Seit 1924 übergeben angehende Partei- und Staatsfunktionäre, Teilnehmer der Revolution, des Bürgerkriegs und des Großen Vaterländischen Kriegs hierher ihre Reliquien.

Unter den Exponaten, die nach Alma-Ata gebracht worden sind, befinden sich das Parteibuch von V. W. Kuibyschew sowie viele Materialien über die Errichtung der Sowjetmacht in Kasachstan.

Wir können hier Materialien sehen, die von der großen Freundschaft und Solidarität zwischen den Völkern der sozialistischen Länder zeugen.

Ein besonderer Teil ist den Errungenschaften unserer Wissenschaft und Technik, den Arbeitsergebnissen der Sowjetmenschheit gewidmet. Die Exponate beschäftigen mit Interesse das Publikum des Wimpels, der von der sowjetischen automatischen Station auf dem Mond gebracht wurde, die vom Akademienmitglied I. W. Kutschanow, die Materialien über die Teilnahme der Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR, Webern des Baunowoblasts Alma-Ata, T. M. Pawlowa, an der Arbeit der Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, auf der die neue Verfassung des Landes verabschiedet wurde.

Bei der Eröffnung der Ausstellung waren der Stellvertreter Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Sch. Sit, Shanybekow, der Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans A. P. Plotnikow, Veteranen der Revolution, des Bürgerkriegs und des Großen Vaterländischen Kriegs, Vertreter der Partei- und Sowjetorgane der Republikhauptstadt, der Komsomolorganisationen, der Betriebskollektive, der Lehranstalten anwesend.

(KasTAG)

Redaktionskollektiv

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskaja SSR, r. Celiogradskaja, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндашфт»

«ФРОЙНДАШФТ» ИНДЕКС 65414

TELEPHONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. 2-17-07, Chef. vom Dienst — 2-16-51, sekretariat 2-18-50, Abteilungen: Propaganda, Partei-politische Massenarbeit — 2-74-26, Wirtschaft — 2-75-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-76-56, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-76-56, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72.